

Antragsformular

YeMistechko – ein Ort für alle!

Gefördert aus dem Solidaritätsbudget der Stiftung EVZ

Titel

Projektzeitraum

Projektort/Region

Gesamtkosten des Projekts (in Euro)

Davon bei der Stiftung EVZ beantragte Mittel in Höhe von (in Euro)

Datenschutzhinweis

Datenschutz ist für die Stiftung EVZ ein wichtiges Anliegen. Deswegen möchten wir Sie über die Datenverarbeitung Ihrer Institution im Rahmen eines Projektantrags informieren: stiftung-evz.de/datenschutz

Einwilligungserklärung: Datenschutz

Ich habe die Datenschutzerklärung gelesen und stimme dieser zu.

Durch Setzen des Häkchens in das oben stehende Feld der Datenschutzerklärung willigen Sie ein, zukünftig E-Mails von der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft zu erhalten. Die Stiftung EVZ versorgt Sie regelmäßig mit aktuellen Informationen zu Förderprogrammen, Veranstaltungen und sonstigen Vorhaben. Beachten Sie bitte hierzu die in unserer Datenschutzerklärung erwähnten Datenschutzrisiken aus Drittländern. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Ihre Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO). Diese Einwilligung können Sie jederzeit per E-Mail an info@stiftung-evz.de widerrufen. Weitergehende Informationen entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung.

Kurzbeschreibung des Projekts

Max. 3.000 Zeichen

1. Angaben zum Antragsteller

Name des antragstellenden Kulturortes

Adresse

Telefon

E-Mail

Homepage

Haben Sie bereits eine Förderung von anderen internationalen Geldgebern erhalten? Welche Projekte haben Sie bereits umgesetzt?

Max. 1.000 Zeichen

2. Kooperationspartner: Welche Einrichtungen/Akteure sind beteiligt?

Beschreibung der Partner (Name der Organisation, Jahr der Gründung und Tätigkeitsbereich)

Kontaktdaten (Adresse, Homepage, Telefon, E-Mail)

Wer hat welche Rolle?

Max. 1.000 Zeichen

Mit dem Antrag ist die Kooperation durch eine Absichtserklärung („Letter of intent“) zu belegen.

3. Ist die Kommune in das Projekt einbezogen? Falls ja, wie?

Max. 1.500 Zeichen

4. Ausgangslage: Welche besonderen Bedarfe ergeben sich für Ihren Kulturort und Ihre Partner:innen aufgrund der aktuellen Situation?

- Lage der Kommune/Einwohner des Ortes/Veränderungen durch den Krieg
- Kulturort: Beschreibung des Gebäudes, seiner Lage, bisherige Nutzungen und Finanzierungen
Max. 2.500 Zeichen

5. Wie können Sie, ausgehend von Punkt 4, mit Ihrem Projekt die Situation in Ihrer Kultureinrichtung verändern? Inwiefern liefert das Projekt einen neuen Impuls für die Kultureinrichtung und die Gestaltung des Zusammenlebens vor Ort? Warum kann Ihre Kultureinrichtung als Dritter Ort dienen?

Max. 3.000 Zeichen

6. Beschreiben Sie die geplante Weiterentwicklung Ihrer Kultureinrichtung zu einem „Dritten Ort“. Beschreiben Sie bitte detailliert die Maßnahmen, die Sie ergreifen möchten. Machen Sie Angaben zum Zeitpunkt der Umsetzung und den Kooperationspartnern.

Zeitraum	Angestrebte Ziele	Welche Maßnahmen & Aktivitäten sind geplant	Erwartete Ergebnisse	Beteiligte Partner:innen

7. Wen erreichen Sie mit Ihrem Projekt? Wie werden die im Ort lebenden Menschen in das Projekt einbezogen und beteiligt?

Zielgruppen:

Wer?

Wie beteiligt? Wie viele Personen?

lokale zivilgesellschaftliche Akteur:innen

Vertreter:innen und Angehörige der Minderheiten

lokale Verwaltung

Museumsmitarbeitende

Volontäre/Freiwillige/Ehrenamtliche

Binnenflüchtlinge

Rückkehrer:innen

Veteran:innen

Andere

8. Angaben zu den NS-Überlebenden (wenn die Einbeziehung von NS-Überlebenden vorgesehen ist)

Zur Unterstützung von NS-Überlebenden stehen Ihnen zusätzlich bis zu 50.000 Euro zur Verfügung.

Inwiefern trägt das Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität und Teilhabe von NS-Überlebenden bei? Welche Maßnahmen sind für und mit NS-Überlebenden geplant und wer sind die Kooperationspartner:innen? (bitte in die Tabelle oben Punkt 6 eintragen). Was möchten Sie an der Lebenssituation und sozialen Lage der Überlebenden von NS-Verfolgung ändern? Wie wollen Sie die Überlebenden in das Projekt und den neuen Begegnungsort einbinden?

Max. 2.000 Zeichen

Angaben zur Anzahl der Zielgruppe – Überlebende von NS-Verfolgung (geboren vor dem 8. Mai 1945):

Anzahl

Überlebende von NS-Verfolgung, insgesamt:

- davon jüdische Überlebende
- davon Überlebende des Genozids an den Rom:nja/Sint:izze
- davon Überlebende von Zwangsarbeit, politischer Inhaftierung, Kriegsgefangenschaft, der Leningrader Blockade, verbrannter Dörfer etc.

9. Nachhaltigkeit des Projekts: Wie kann die Nutzung des Begegnungsortes langfristig gesichert werden?

Max. 2.000 Zeichen

10. Welche Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind geplant?

Max. 2.000 Zeichen

11. Wie haben Sie von der Ausschreibung erfahren?

12. Kosten- und Finanzierungsplan

Bitte benutzen Sie den Kosten- und Finanzierungsplan der Stiftung EVZ.

13. Anlagen

Die mit gekennzeichneten Anlagen müssen verbindlich eingereicht werden. Wenn Sie weitere Anlagen beifügen, markieren Sie dies bitte in den vorgesehenen Kästchen.

- Kosten- und Finanzierungsplan, Eigenleistungen (Excel-Tabelle)
- Kopie der Satzung (bitte markieren Sie die Stelle, wo der gesetzliche Vertreter benannt wird)
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung (Körperschaftsfreistellungsbescheid oder Kopie des Ergebnisses der letzten Steuerprüfung)
- Kopien von Zuwendungsbescheiden anderer Geber (falls vorhanden)
- „Letter of intent“ der potentiellen Kooperationspartner (nur im Falle der Beantragung der Projektförderung, die im Rahmen einer Partnerschaft durchgeführt wird)
- Andere Anlagen (Beschreiben Sie hier bitte kurz, welche sonstigen Anlagen Sie beigefügt haben)

Hiermit bestätigen wir die Richtigkeit der Angaben in diesem Antrag und seinen Anlagen:

Ort, Datum

Unterschrift der bevollmächtigten Person, gemäß der Satzung